

# Im Spezialgeschäft für Television

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 39

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500819>

## **Nutzungsbedingungen**

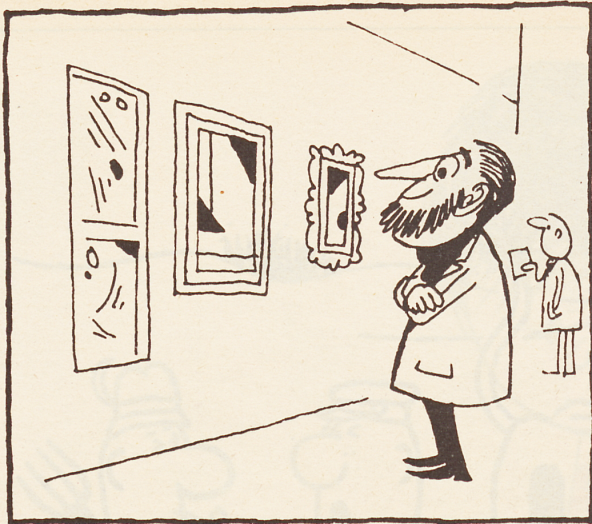
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Albert jr. erlebte diese Woche --

**Eine gute Ausrede ist eine Rose wert**

Ein Mann brach sich an einem Gartenzaun ganz ungeniert eine schöne Rose ab, als eben der Besitzer dazukam.

«Sie – was fällt Ihnen eigentlich ein?!» fragte er heftig.

«Exgüsi vielmal!» sagte der ertappte Dieb sanft, «aber ich habe selber ein paar Rosenstöcke, bloß blühen die geradezu kläglich im Vergleich mit Ihrer Wunderhecke. Drum wollte ich meinen Anfängern eines Ihrer Prachtsexemplare zeigen, damit sie endlich einmal sehen, was Rosen sind, um sich zu schämen und bessern!»

Boris

**Im Spezialgeschäft für Television**

Der Interessent: «Ich möchte einen Fernsehapparat, aber nur das wirklich letzte Modell, das noch nicht auf dem Markt ist und das noch niemand besitzt!»

Der Verkäufer: «Das ist ganz einfach, nehmen Sie einen Apparat auf Barzahlung ...»

bi



Wenn ein Schriftsteller etwas weglässt, weil er es nicht kennt, dann gibt's ein Loch in der Geschichte.

● Ernest Hemingway

Wenn ein Loch zugestopft wird: wo bleibt es dann?

● Kurt Tucholsky

Wenn der Mond am vollsten ist, beginnt er zu schwinden. Wenn er am dunkelsten ist, nimmt er zu.

● Chinesisches Sprichwort



**Pestalozzi-Worte**

Es ist zwischen Wissen und Tun ein himmelweiter Unterschied.

Wer aus dem Wissen allein sein Handwerk macht, der hat wahrlich groß acht zu geben, daß er das Tun nicht verlerne.

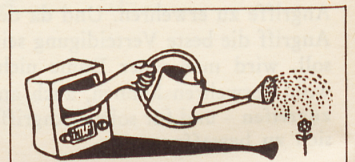
Es ist mir zur Unwiderrsprechlichkeit heiter geworden, um wieviel mehr, um wieviel wahrhafter der Mensch durch das, was er tut, als durch das, was er hört, gebildet wird.

**Das Gästebuch**

Während der Ausstellung von Werken eines großen französischen Malers legte die Direktion des Kunstmuseums ein Buch auf, in das die Gäste ihre Namen eintrugen. Daneben lag eine Notiz, welche die Besucher aufforderte, ferner einzutragen, was sie speziell zum Besuch

der Ausstellung veranlaßt hätte. Ein Gast schrieb neben seinen Namen: «Weil es draußen regnete.»

OA



**Aether-Blüten**

In der Sendung «Leibblatt und Lieblingslektüre» über die Umfrage anlässlich der pädagogischen Rekrutenprüfungen 1960 aus dem Studio Bern erlaucht: «Persönlich bedauere ich, daß nur jeder sechste Rekrut regelmäßig den Nebelspalter oder dergleichen liest – unser bisweilen etwas griesgrämiger Volkscharakter findet darin eine gewisse Bestätigung!»

Ohohr